

# Sparte Information und Consulting

## Konjunkturbericht 2024

März 2024

Mehr Informationen unter [www.kmuforschung.ac.at](http://www.kmuforschung.ac.at)

## Zur Studie

Diese Studie wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte übernimmt die KMU Forschung Austria jedoch keine Gewähr. Eine Haftung der KMU Forschung Austria und der Autorinnen und Autoren ist somit ausgeschlossen.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Art von Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung, Wiedergabe, Übersetzung oder Einspeicherung und Verwendung in Datenverarbeitungssystemen, und sei es auch nur auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung der KMU Forschung Austria gestattet.

### Auftraggeber

Wirtschaftskammer Österreich, Sparte Information und Consulting

### Verfasser\*innen

KMU Forschung Austria  
Gußhausstraße 8, A-1040 Wien

Karin Gavac (Projektleitung)

Cornelia Fürst

### Projektassistenz

Natalie Rauter

### Internes Review

Thomas Oberholzner

### Rückfragen

Mag. Karin Gavac

Tel.: +43 1 505 97 61

k.gavac@kmuforschung.ac.at

Die KMU Forschung Austria ist Mitglied bei:



## Executive Summary

### Entwicklung 2023

Die im Auftrag der Sparte Information und Consulting der Wirtschaftskammer Österreich durchgeführte Konjunkturerhebung zeigt für das Jahr 2023 insgesamt eine verhaltene Entwicklung.



**+2,4 %**  
Beschäftigten-  
entwicklung 2023

Die rund 122.200 Unternehmen der Sparte Information und Consulting beschäftigten im Jahresdurchschnitt 2023 rund 268.300 unselbstständig Beschäftigte (inkl. geringfügig Beschäftigter). Dies bedeutet ein Beschäftigtenplus von 2,4 % gegenüber 2022.



**+3,0 %**  
Nominelle Umsatz-  
entwicklung 2023

Die Umsätze lagen nominell um 3,0 % über dem Niveau des Vorjahres. Preisbereinigt ist es zu einem Rückgang von 1,7 % gekommen.



Exporte  
**11,8 %**  
des Umsatzes

Die Exportquote lag im Jahr 2023 bei 11,8 % (Vorjahr: 12,6 %). Die Exportleistung konzentriert sich auf relativ wenige Betriebe. 22 % wiesen eine Exportquote von 20 % und mehr aus. Demgegenüber hatten 61 % der Unternehmen im Jahr 2023 überhaupt keine Exportumsätze.



Investitionen  
**5,7 %**  
des Umsatzes

Die Investitionen beliefen sich 2023 auf 5,7 % des Umsatzes. Das Investitionsniveau war damit gleich hoch wie 2022. 8 % der Betriebe investierten 25 % und mehr des Umsatzes. 57 % der Betriebe tätigten im vergangenen Jahr keine Investitionen.



F&E-Quote  
**0,9 %**  
des Umsatzes

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung beliefen sich im Jahr 2023 auf 0,9 % des Umsatzes.



Aus- und  
Weiterbildung  
**0,9 %**  
des Umsatzes

Für die Aus- und Weiterbildung wurden 2023 0,9 % des Umsatzes aufgewendet.

### Aktuelle Situation und Ausblick 2024

Zu Jahresbeginn 2024 wurde eine befriedigende Auftragslage gemeldet. Für das Gesamtjahr 2024 erwarten die Unternehmen weitere Umsatzzuwächse (+5,5 %) und planen eine Erhöhung der Investitionen um +9,2 % sowie des Beschäftigtenstandes um +7,9 %. Die Unternehmen planen für 2024 eine Erhöhung der Verkaufspreise um 3,6 %. Dies würde bedeuten, dass die Umsätze real leicht um 1,9 % steigen werden.

Neben den Steuern und Abgaben (65 % der Unternehmen) sowie der Bürokratie und Verwaltung (59 %) stellen die schwache Kundennachfrage (56 %), die Wettbewerbsintensität (50 %) und die Arbeitskosten (49 %) für die Unternehmen die größten Herausforderungen für die nächsten ein bis zwei Jahre dar.

## Inhalt

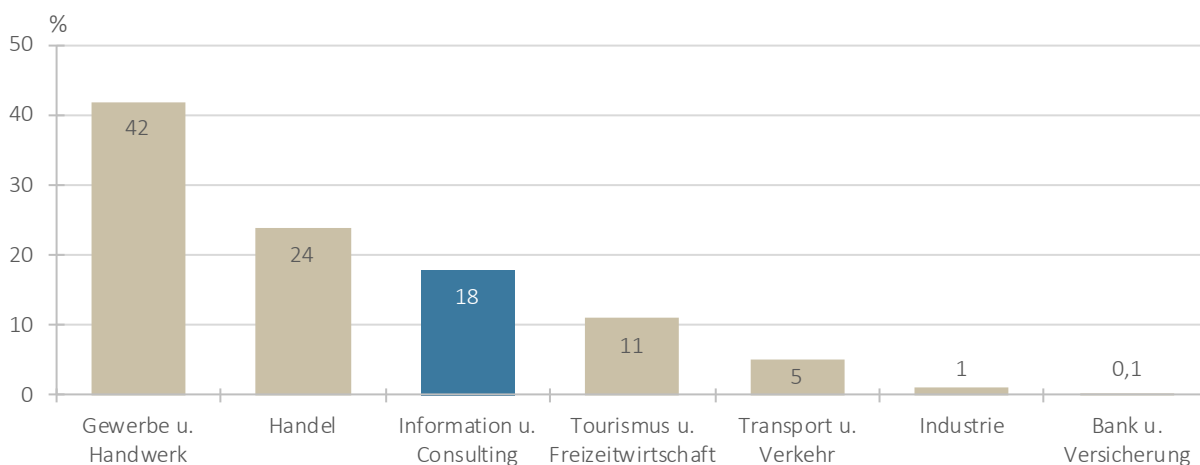
Executive Summary .....	3
1   Unternehmen und Beschäftigte 2023 .....	5
2   Entwicklung 2023.....	8
2.1   Umsatzentwicklung.....	8
2.1.1   Nominelle Umsatzentwicklung.....	8
2.1.2   Verkaufspreise.....	10
2.1.3   Reale Umsatzentwicklung.....	12
2.2   Exportquote.....	14
2.3   Investitionen .....	16
2.4   Forschungs- und Entwicklungsausgaben .....	18
2.5   Ausbildungskosten .....	19
3   Aktuelle Situation Jahresbeginn 2024 .....	20
4   Erwartungen 2024 .....	22
4.1   Umsatzerwartung.....	23
4.2   Verkaufspreisplanung.....	24
4.3   Investitionsplanung .....	25
4.4   Personalplanung.....	26
4.5   Herausforderungen der Unternehmen.....	27
5   Anhang .....	29
5.1   Methodik.....	29

## 1 | Unternehmen und Beschäftigte 2023

Die Mitgliederstatistik der Wirtschaftskammer Österreich weist für die Sparte Information und Consulting per 31.12.2023 insgesamt 148.103 Spartenmitgliedschaften aus. Davon sind 122.174 aktive und 25.929 ruhende Mitgliedschaften.

Die Sparte Information und Consulting stellt damit rd. 18 % der aktiven Mitglieder der gewerblichen Wirtschaft und liegt diesbezüglich nach dem Gewerbe und Handwerk und dem Handel an dritter Stelle.

Abb. 1 | Verteilung der aktiven Spartenmitglieder in Österreich nach Sparten in %, Stand: 31.12.2023



Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

Quelle: Wirtschaftskammer Österreich, Mitgliederstatistik 2023

59 % aller Unternehmen der Sparte Information und Consulting hatten keine unselbstständig Beschäftigten. Diese werden als Ein-Personen-Unternehmen (EPU)<sup>1</sup> bezeichnet.<sup>2</sup>

Die Sparte Information und Consulting beschäftigte 2023 im Jahresdurchschnitt rd. 268.300 Mitarbeiter\*innen (inkl. geringfügig Beschäftigter). Der Fachverband Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie hat den größten Anteil sowohl an den Unternehmen als auch den Beschäftigten.

<sup>1</sup> Definition: Einzelunternehmen und GmbH der gewerblichen Wirtschaft ohne unselbstständig Beschäftigte (auch ohne geringfügig Beschäftigte). Auf Grund dieser Definition können auch Holdings, Konzerntöchter und Komplementäre von GmbH & Co KG erfasst sein, wenn sie keine eigenen unselbstständig Beschäftigten haben. (Quelle: Wirtschaftskammer Österreich)

<sup>2</sup> Quelle: Wirtschaftskammer Österreich, Ein-Personen-Unternehmen auf Basis der Mitgliederstatistik 2022

Tab. 1 | Anzahl der Fachgruppen- bzw. Spartenmitglieder sowie unselbstständig Beschäftigten<sup>1</sup> der Sparte Information und Consulting nach Fachverbänden, 2023

	aktive Fachgruppen- bzw. Spartenmitglieder <sup>2</sup> (Jahresende)	unselbstständig Beschäftigte <sup>3</sup> (Jahresdurchschnitt)
Entsorgungs- u. Ressourcenmanagement	7.046	17.700
Finanzdienstleister	6.054	6.300 <sup>4</sup>
Werbung	30.948	36.500
Unternehmensberatung, Buchhaltung u. IT	59.457	123.400
Ingenieurbüros	6.720	19.600
Druck	1.224	6.300
Immobilien- u. Vermögenstreuhänder	9.976	25.600
Buch- u. Medienwirtschaft	2.877	8.200
Versicherungsmakler	3.970	7.700
Telekommunikation	1.191	17.000
<b>Sparte Information u. Consulting</b>	<b>122.174</b>	<b>268.300</b>

<sup>1</sup> inkl. geringfügig Beschäftigte

<sup>2</sup> Bei der Anzahl der Mitglieder der gesamten Sparte Information und Consulting handelt es sich um die Spartenmitglieder. Diese ergibt sich nicht aus der Summe der Mitglieder der einzelnen Fachverbände. Die Summe der Fachgruppenmitglieder ist auf Grund von Mehrfachzählungen höher. Wenn ein Unternehmen Mitglied in mehreren Fachverbänden der Sparte Information und Consulting ist, wird es für die gesamte Sparte Information und Consulting nur einmal gezählt.

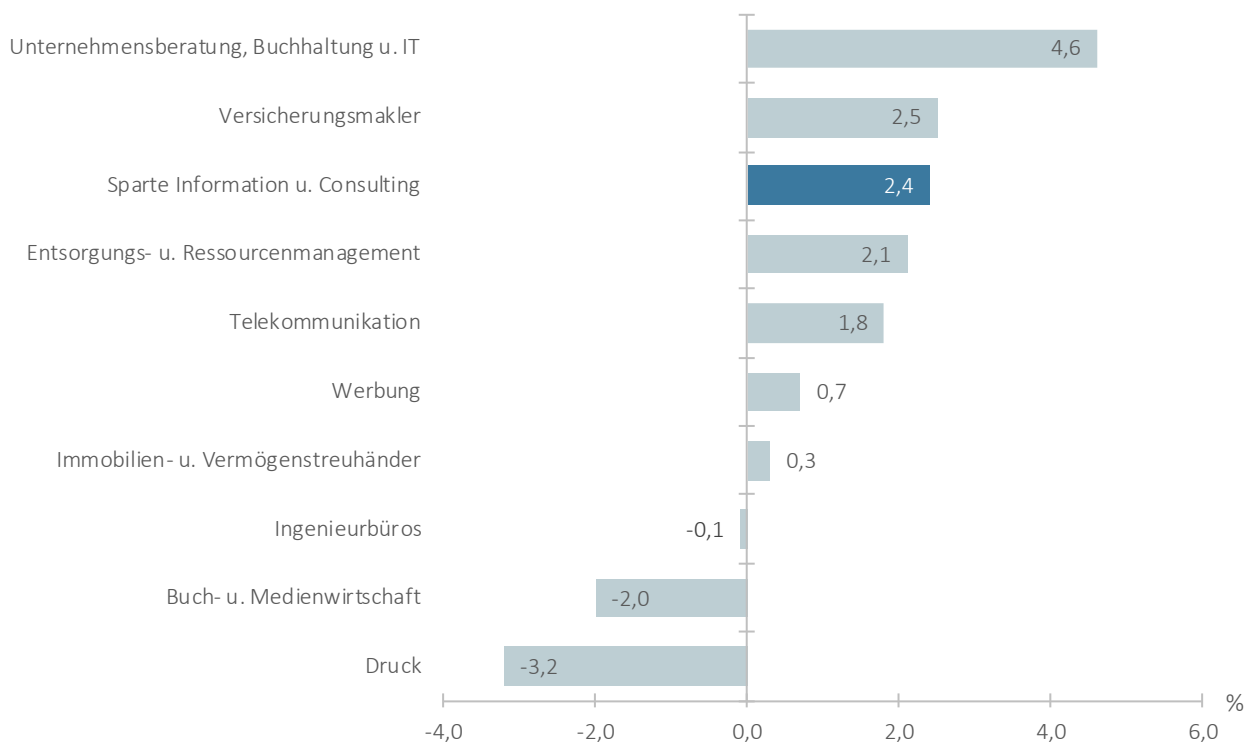
<sup>3</sup> Abschätzung der KMU Forschung Austria auf Basis von Daten der Wirtschaftskammer Österreich (Beschäftigungsstatistik 2022) sowie des Dachverbands der Sozialversicherungsträger; gerundete, vorläufige Werte

<sup>4</sup> Wert von 2022, da keine validen Daten zur Entwicklung in diesem Fachverband für den Zeitraum 2022 bis 2023 vorliegen

Quellen: Wirtschaftskammer Österreich, Mitgliederstatistik 2023; KMU Forschung Austria; Dachverband der Sozialversicherungsträger

Die Zahl der unselbstständig Beschäftigten (inkl. geringfügig Beschäftigter) in der Sparte Information und Consulting ist im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 2,4 % gestiegen. Am höchsten ist das Plus im Fachverband Unternehmensberatung, Buchhaltung und IT (+4,6 %) ausgefallen. Im Druck (-3,2%) und in der Buch- und Medienwirtschaft (-2,0 %) ist die Anzahl der Mitarbeiter\*innen demgegenüber zurückgegangen. Auch bei den Ingenieurbüros lag die Anzahl der Beschäftigten geringfügig unter dem Vorjahresniveau.

Abb. 2 | Entwicklung der unselbstständig Beschäftigten<sup>1</sup> der Sparte Information und Consulting nach Fachverbänden<sup>2</sup>, 2023  
Veränderung zu 2022 in %<sup>3</sup>



<sup>1</sup> inkl. geringfügig Beschäftigte

<sup>2</sup> ohne Finanzdienstleister, da keine validen Daten zur Entwicklung in diesem Fachverband für den Zeitraum 2022 bis 2023 vorliegen

<sup>3</sup> Abschätzung der KMU Forschung Austria auf Basis von Daten des Dachverbands der Sozialversicherungsträger

Quellen: KMU Forschung Austria, Dachverband der Sozialversicherungsträger

## 2 | Entwicklung 2023

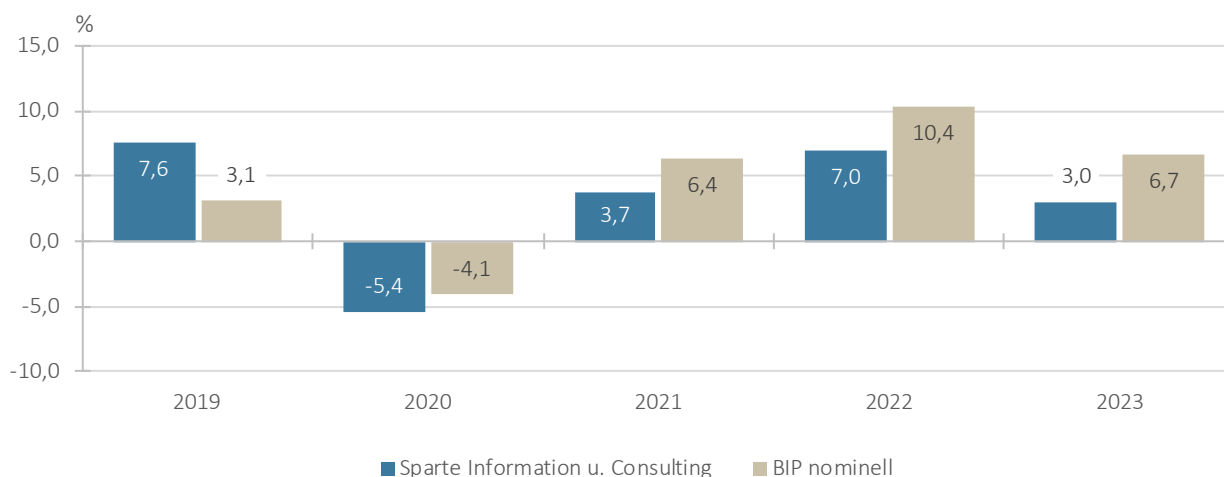
### 2.1 | Umsatzentwicklung

Die Sparte Information und Consulting verzeichnete im Jahr 2023 ein nominelles Umsatzplus von 3,0 %. Bei im Durchschnitt um 4,7 % gestiegenen Verkaufspreisen belief sich das reale Minus auf 1,7 %.

#### 2.1.1 | Nominelle Umsatzentwicklung

2023 konnten 46 % der Betriebe im Vergleich zum Vorjahr ihre Umsätze steigern, 29 % meldeten stabile Umsätze und 26 % mussten Umsatzrückgänge hinnehmen. Im Gesamtdurchschnitt ist der Umsatz der Sparte Information und Consulting nominell um 3,0 % gestiegen. Zum Vergleich: Das nominelle Wachstum des gesamtwirtschaftlichen Bruttoinlandsprodukts lag bei 6,7 %. Dieser höhere Zuwachs ist vor allem auf die Energie-/Wasserversorgung und Abfallentsorgung, die Beherbergung und Gastronomie sowie auf den Bau zurückzuführen.

Abb. 3 | Nominelle Umsatzentwicklung der Sparte Information und Consulting sowie BIP nominell, 2019 – 2023, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



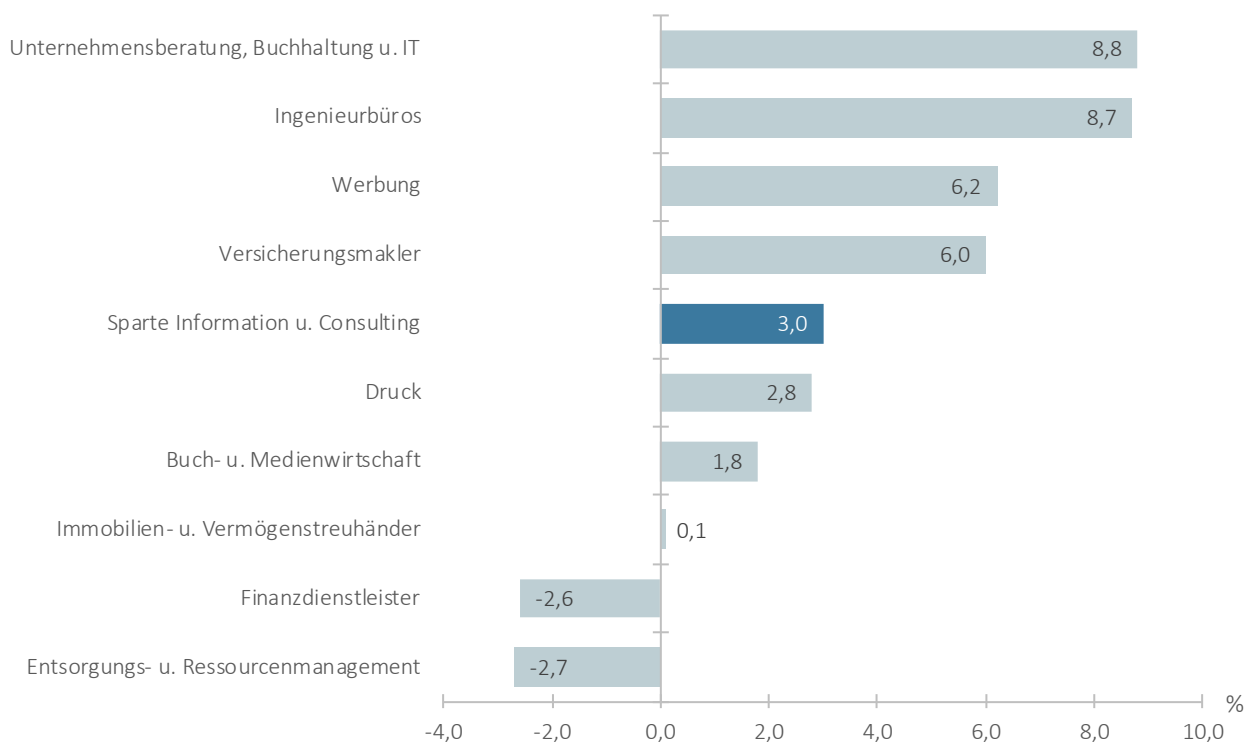
Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria (2021 und 2022: revidierte Daten)

Der nominelle Umsatz der Ein-Personen-Unternehmen der Sparte Information und Consulting ist 2023 verglichen mit 2022 um 3,2 % gestiegen.



Es ist bei fast allen Fachverbänden im Jahr 2023 im Vergleich zu 2022 zu einem nominellen Umsatzwachstum gekommen. Besonders deutlich ist das Plus im Fachverband Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie (+8,8 %), bei den Ingenieurbüros (+8,7 %), in der Werbung (+6,2 %) sowie bei den Versicherungsmaklern und Beratern in Versicherungsangelegenheiten (+6,0 %) ausgefallen. Der Fachverband Entsorgungs- und Ressourcenmanagement (-2,7 %) sowie die Finanzdienstleister (-2,6 %) mussten demgegenüber nominelle Umsatzrückgänge hinnehmen.

Abb. 4 | Nominelle Umsatzentwicklung der Sparte Information und Consulting nach Fachverbänden, 2023  
Veränderung zu 2022 in %



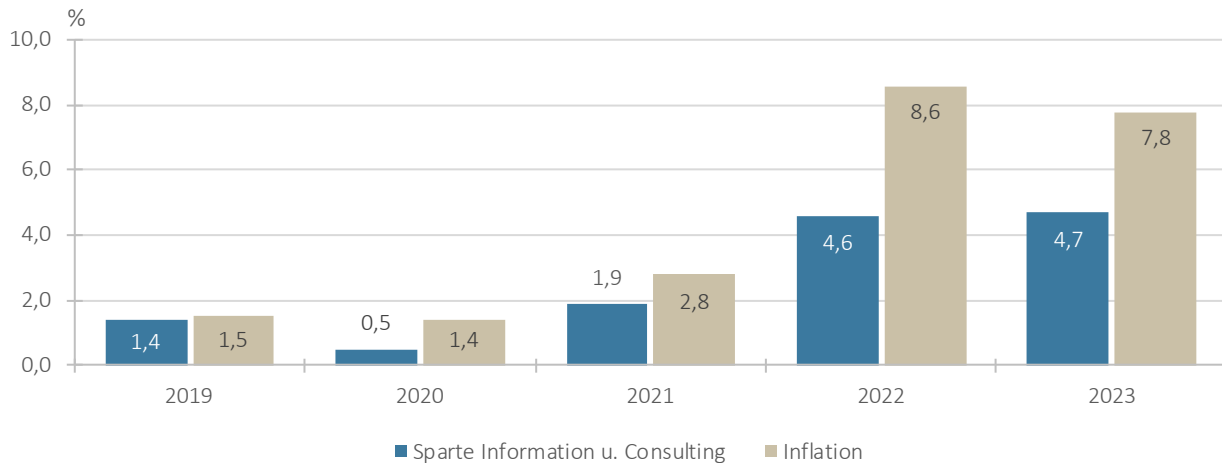
Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis des Fachverbands Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.

Quelle: KMU Forschung Austria

### 2.1.2 | Verkaufspreise

Die Mehrzahl der Betriebe (54 %) hat die Verkaufspreise 2023 im Vergleich zu 2022 erhöht; 42 % der Unternehmen haben diese nicht verändert. Demgegenüber haben 3 % der Unternehmen die Preise reduziert. Im Spartendurchschnitt wurden die Preise um 4,7 % angehoben. Die Preisanpassung lag deutlich unter der allgemeinen Steigerung der Verbraucherpreise (+7,8 %).

Abb. 5 | Entwicklung der Verkaufspreise der Sparte Information und Consulting sowie der Inflationsrate, 2019 – 2023  
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

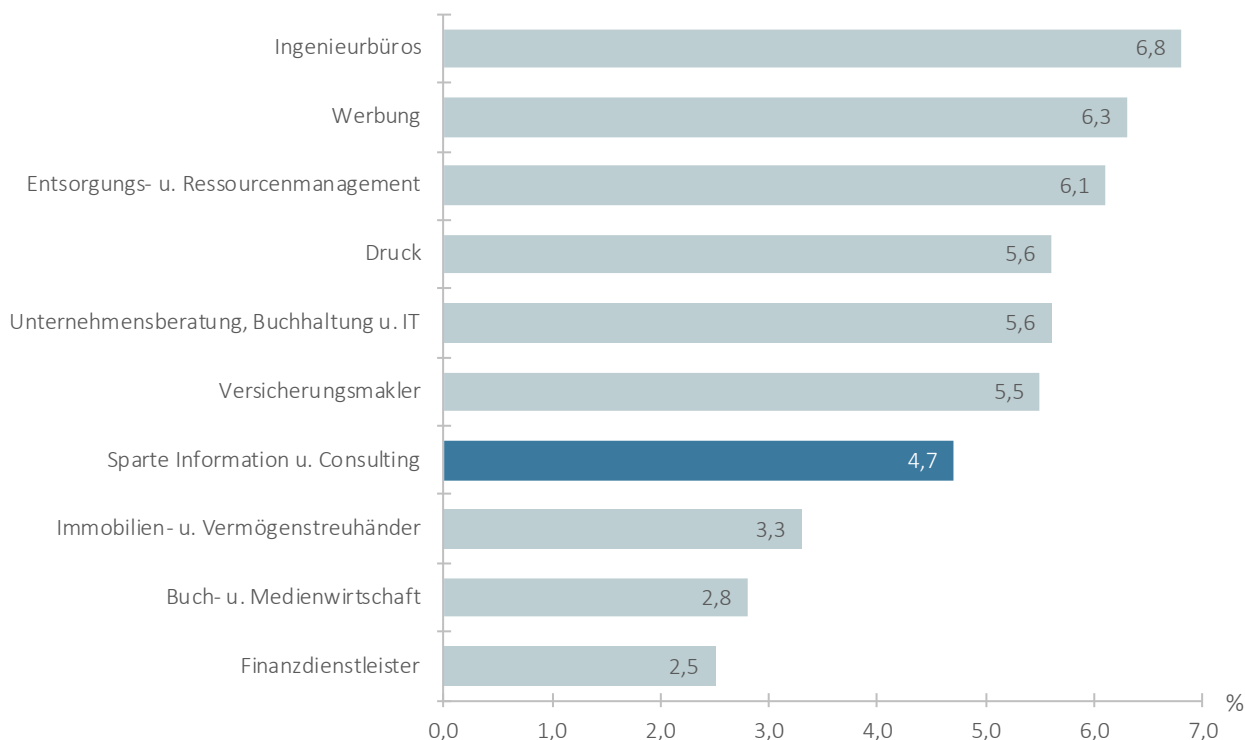


Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

Die Ein-Personen-Unternehmen konnten die Preise durchschnittlich um 4,0 % erhöhen.

Die Ingenieurbüros (+6,8 %), die Werbung (+6,3 %), die Fachverbände Entsorgungs- und Ressourcenmanagement (+6,1 %), Druck (+5,6 %), Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie (+5,6 %) sowie die Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten (+5,5 %) haben die höchsten Preisanpassungen realisiert.

Abb. 6 | Entwicklung der Verkaufspreise der Sparte Information und Consulting nach Fachverbänden, 2023  
Veränderung zu 2022 in %



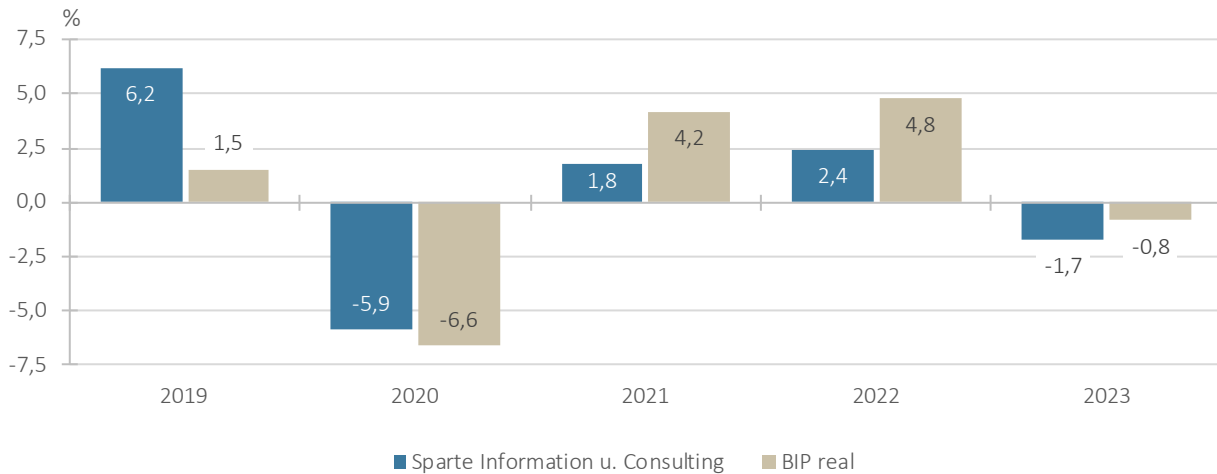
Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis des Fachverbands Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.

Quelle: KMU Forschung Austria

### 2.1.3 | Reale Umsatzentwicklung

Im Gesamtdurchschnitt ist der Umsatz der Sparte Information und Consulting im Jahr 2023 real um 1,7 % gesunken. Zum Vergleich: Das reale gesamtwirtschaftliche BIP ist um 0,8 % zurückgegangen.

Abb. 7 | Reale Umsatzentwicklung der Sparte Information und Consulting sowie BIP real, 2019 – 2023  
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

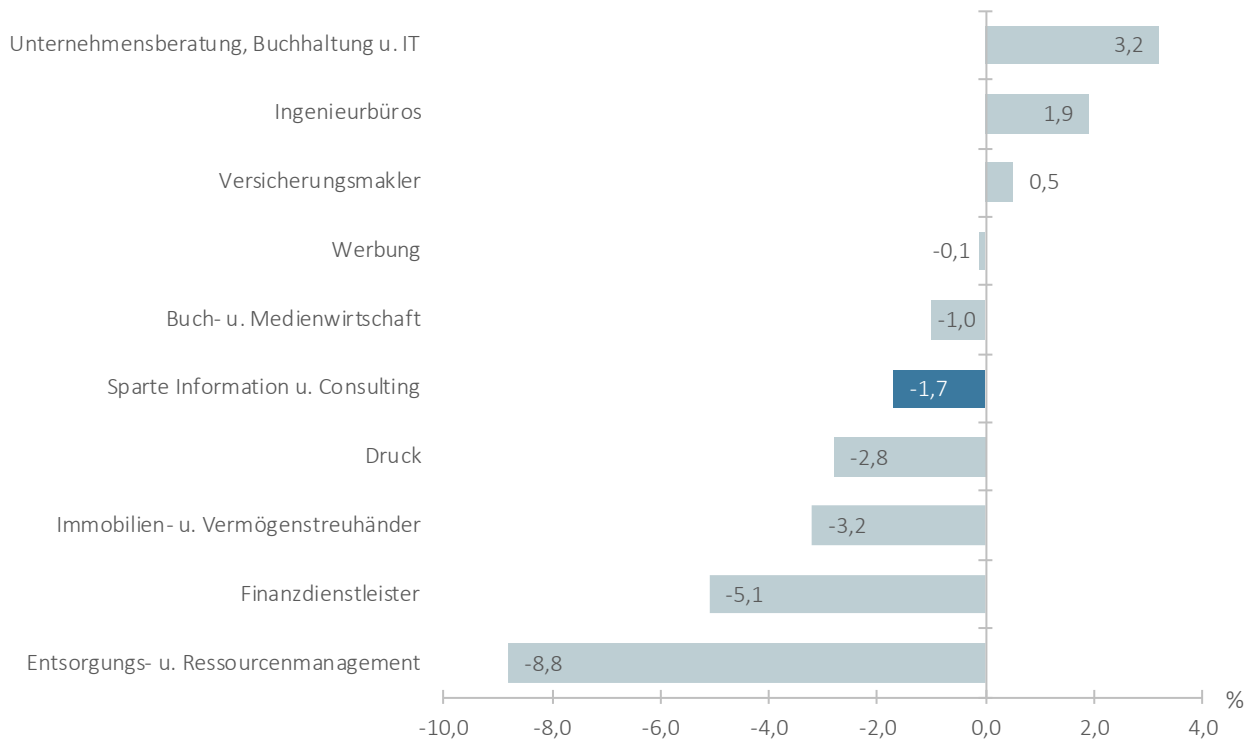


Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria (teilweise revidierte Daten)

Der reale Umsatz der Ein-Personen-Unternehmen ist 2023 verglichen mit 2022 um 0,8 % gesunken. Damit war die Entwicklung besser als im Gesamtdurchschnitt.

Nach Fachverbänden konnten lediglich der Fachverband Unternehmensberatung, Buchhaltung und IT (+3,2 %) sowie die Ingenieurbüros (+1,9 %) und die Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten (+0,5 %) realen Umsatzzuwächse erzielen. Zum höchsten realen Minus ist es – wie schon bei der nominellen Betrachtung – im Fachverband Entsorgungs- und Ressourcenmanagement (-8,8 %) sowie bei den Finanzdienstleistern (-5,1 %) gekommen.

Abb. 8 | Reale Umsatzentwicklung der Sparte Information und Consulting nach Fachverbänden, 2023  
Veränderung zu 2022 in %



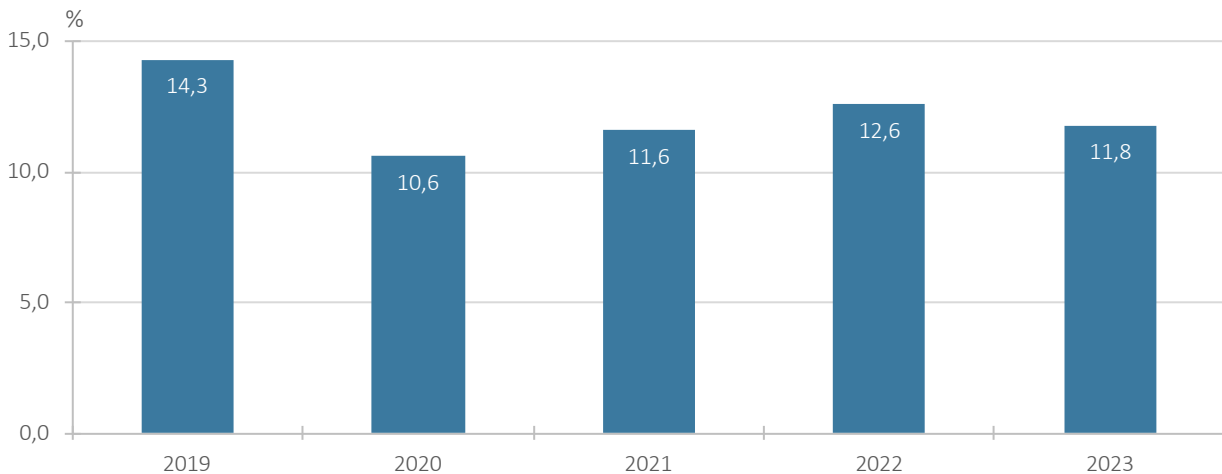
Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis des Fachverbands Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.

Quelle: KMU Forschung Austria

## 2.2 | Exportquote

Der Anteil der Exporterlöse am Gesamtumsatz lag im Jahr 2023 bei durchschnittlich 11,8 % und damit unter dem Niveau des Vorjahres (12,6 %). Der Großteil der Exporterlöse im Jahr 2023 entfiel auf die EU-27 (Exportquote: 9,4 %). Die Exportquote für Großbritannien betrug 2,2 %, für das restliche Ausland lediglich 0,2 %.

Abb. 9 | Anteil der Exporterlöse in % des Gesamtumsatzes der Sparte Information und Consulting, 2019 – 2023



Quelle: KMU Forschung Austria

Die Exportleistung ist auf relativ wenige Betriebe zurückzuführen. 9 % der Betriebe realisierten zwischen 20 % und 50 % ihres Umsatzes mit Exporten und 13 % der Betriebe wiesen eine Exportquote von 50 % und mehr aus. Demgegenüber hatten 61 % der Unternehmen im Jahr 2023 überhaupt keine Exportumsätze.

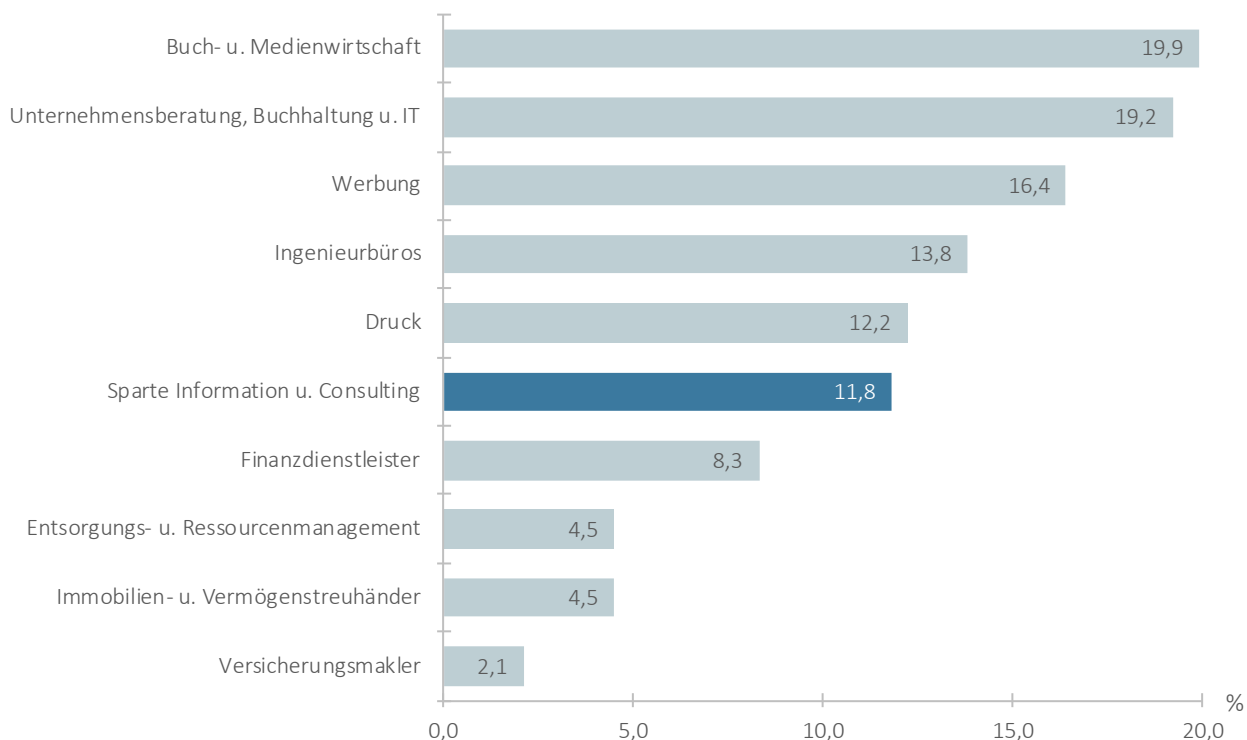
Tab. 2 | Anteil der Unternehmen der Sparte Information und Consulting nach Exportquoten in %, 2023

Anteil der Unternehmen in %	
keine Exporte	61
<5 % Exportquote	5
5 bis <10 %	4
10 bis <15 %	7
15 bis <20 %	1
20 bis <50 %	9
50 % und mehr	13

Quelle: KMU Forschung Austria

Die höchsten Exportquoten verzeichneten die Fachverbände Buch- und Medienwirtschaft (19,9 %), Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie (19,2 %) sowie Werbung (16,4 %), die niedrigsten die Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten (2,1 %), die Immobilien- und Vermögenstreuhandler (4,5 %) sowie das Entsorgungs- und Ressourcenmanagement (4,5 %).

Abb. 10 | Anteil der Exporterlöse in % des Gesamtumsatzes der Sparte Information und Consulting nach Fachverbänden, 2023



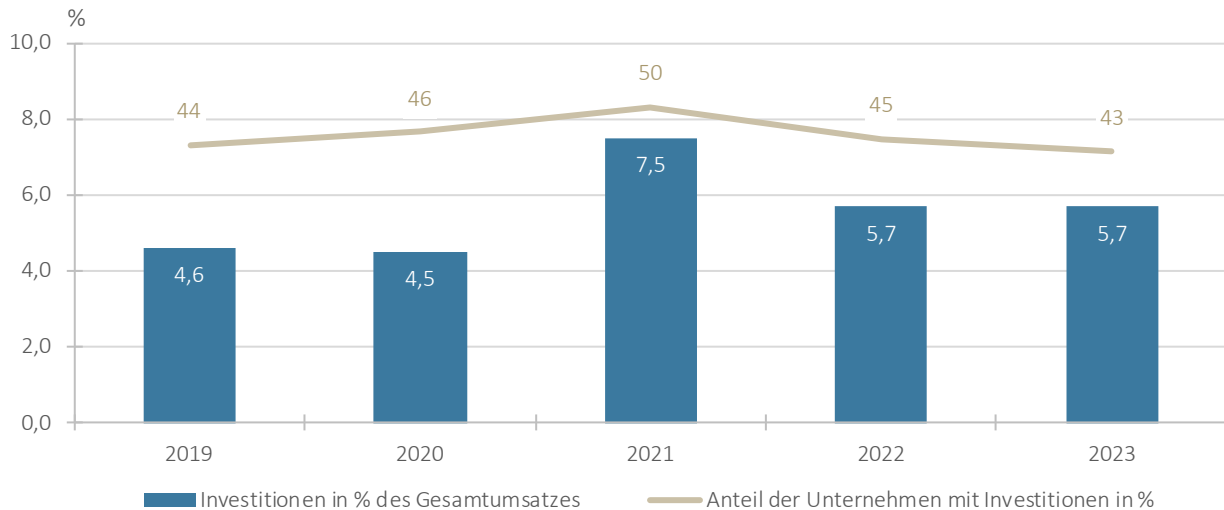
Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis des Fachverbands Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.

Quelle: KMU Forschung Austria

## 2.3 | Investitionen

43 % der Betriebe – und damit weniger als im Vorjahr (45 %) – tätigten im Jahr 2023 Investitionen. Die Investitionen beliefen sich im Spartendurchschnitt auf 5,7 % des Gesamtumsatzes. Dies entspricht dem Wert des Vorjahres.

Abb. 11 | Investitionen in % des Gesamtumsatzes sowie Anteil der Unternehmen mit Investitionen der Sparte Information und Consulting, 2019 – 2023



Quelle: KMU Forschung Austria

Hinsichtlich der Höhe der Investitionen zeigte sich im vergangenen Jahr folgende Bandbreite: Bei 15 % der Unternehmen betragen die Investitionen weniger als 5 % des Gesamtumsatzes. 8 % der Betriebe investierten 25 % und mehr des Umsatzes. 57 % tätigten keine Investitionen.

Tab. 3 | Aufgliederung der Unternehmen der Sparte Information und Consulting nach Anteil der Investitionen am Gesamtumsatz in %, 2023

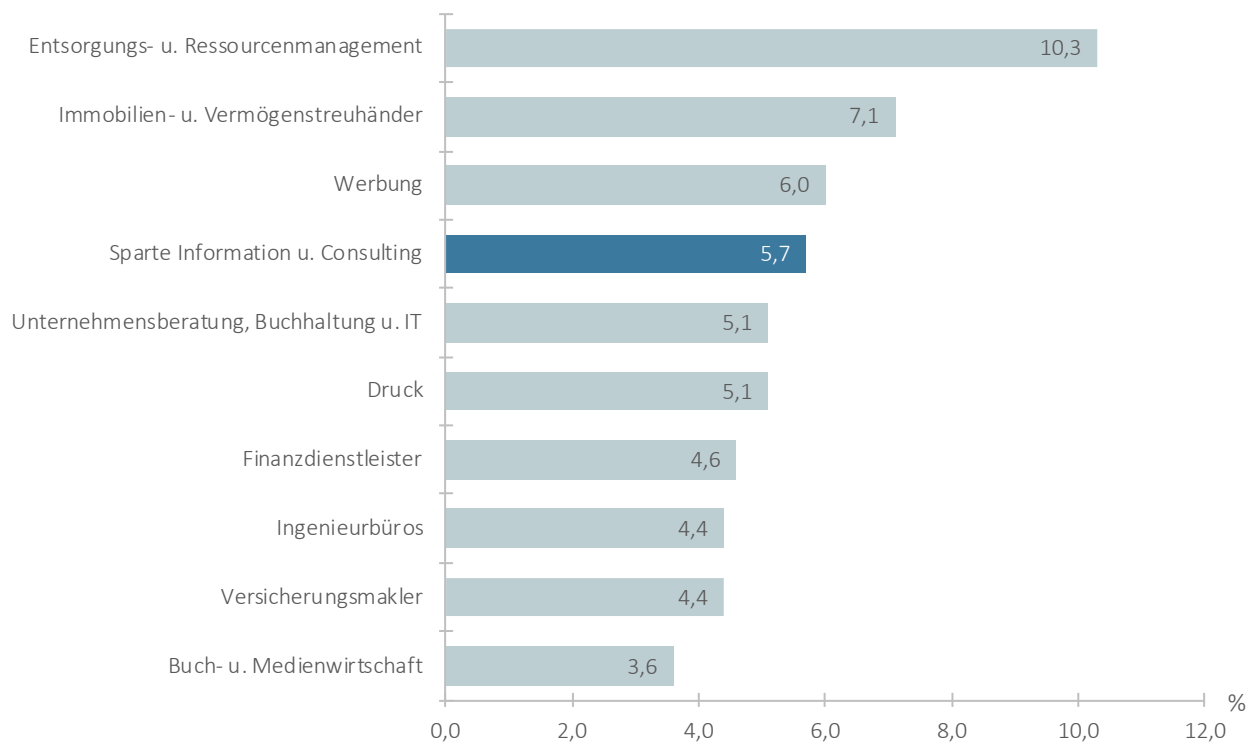
	Anteil der Unternehmen in %
keine Investitionen	57
<5 % Anteil der Investitionen am Gesamtumsatz	15
5 bis <10 %	9
10 bis <15 %	5
15 bis <20 %	3
20 bis <25 %	3
25 % und mehr	8

Quelle: KMU Forschung Austria



Die höchsten Investitionsquoten verzeichneten die Fachverbände Entsorgungs- und Ressourcenmanagement (10,3 %), Immobilien- und Vermögenstreuhänder (7,1 %) sowie Werbung (6,0 %).

Abb. 12 | Investitionen in % des Gesamtumsatzes der Sparte Information und Consulting nach Fachverbänden, 2023



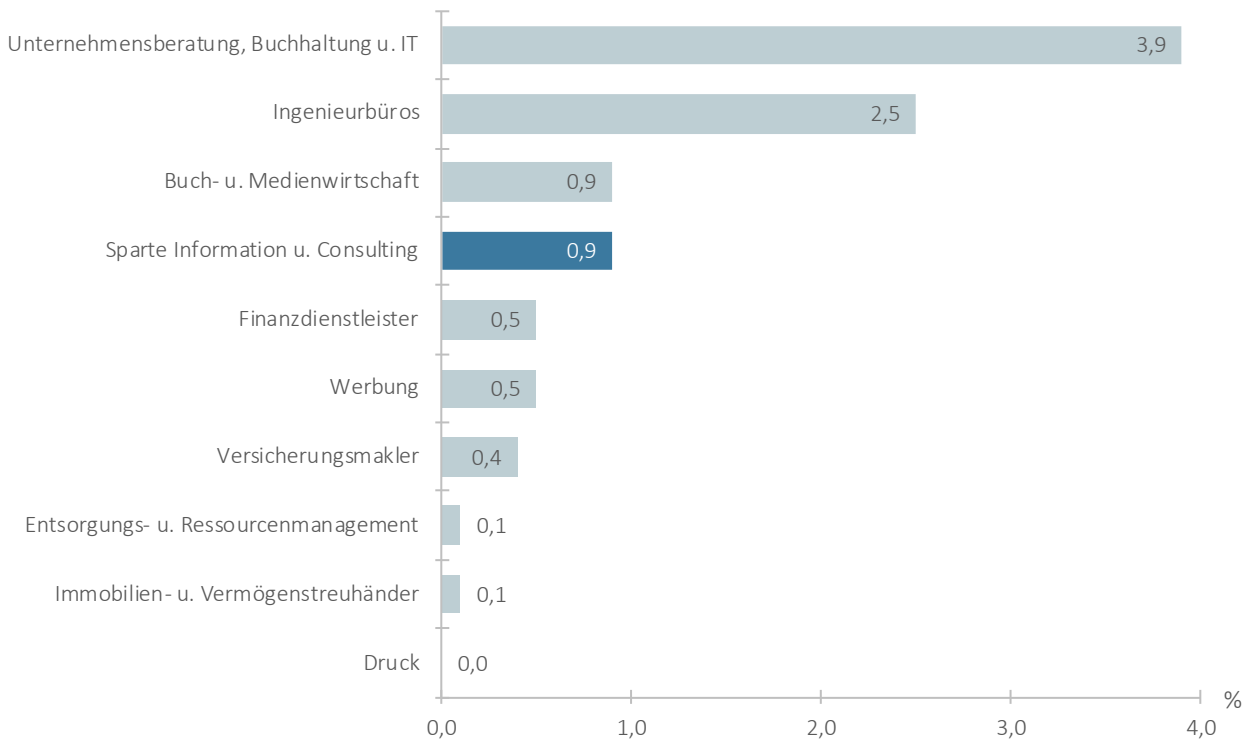
Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis des Fachverbands Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.

Quelle: KMU Forschung Austria

## 2.4 | Forschungs- und Entwicklungsausgaben

Im Durchschnitt wurden im Jahr 2023 in der Sparte Information und Consulting 0,9 % des Jahresumsatzes für Forschung und Entwicklung aufgewendet. Im Fachverband Unternehmensberatung, Buchhaltung und IT (3,9 %) sowie bei den Ingenieurbüros (2,5 %) war die F&E-Quote am höchsten. In den übrigen Fachverbänden wurde weniger als 1 % des Umsatzes für Forschung und Entwicklung aufgewendet.

Abb. 13 | Ausgaben für Forschung und Entwicklung<sup>1</sup> in % des Gesamtumsatzes der Sparte Information und Consulting nach Fachverbänden, 2023



<sup>1</sup> Um als F&E-Tätigkeit angesehen zu werden, muss diese neuartig, schöpferisch, ungewiss hinsichtlich des Endergebnisses, systematisch sowie übertragbar und/oder reproduzierbar sein.

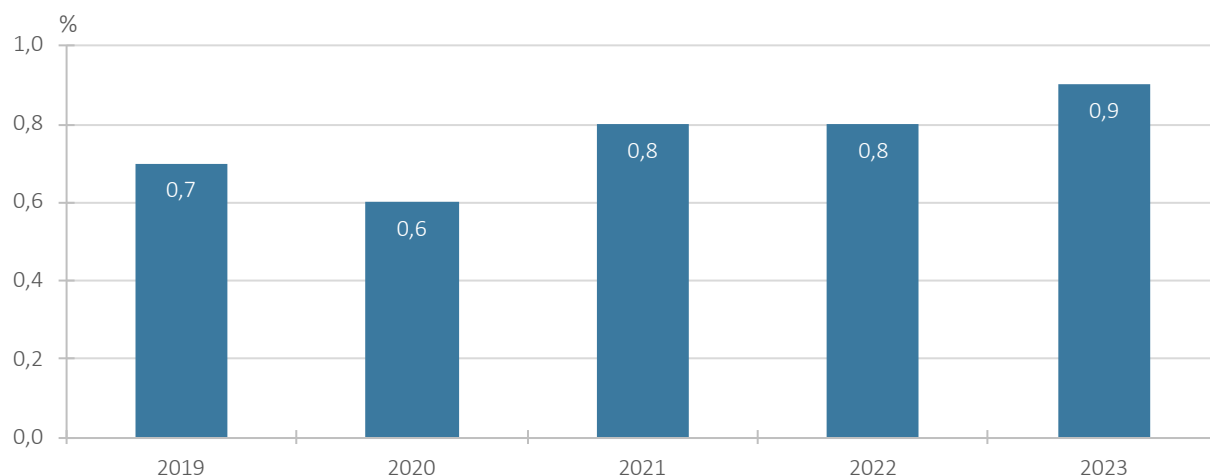
Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis des Fachverbands Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.

Quelle: KMU Forschung Austria

## 2.5 | Ausbildungskosten

Für die Aus- und Weiterbildung wurden 2023 im Spartendurchschnitt 0,9 % des Gesamtumsatzes aufgewendet. Dieser Wert ist gegenüber dem Vorjahr geringfügig gestiegen.

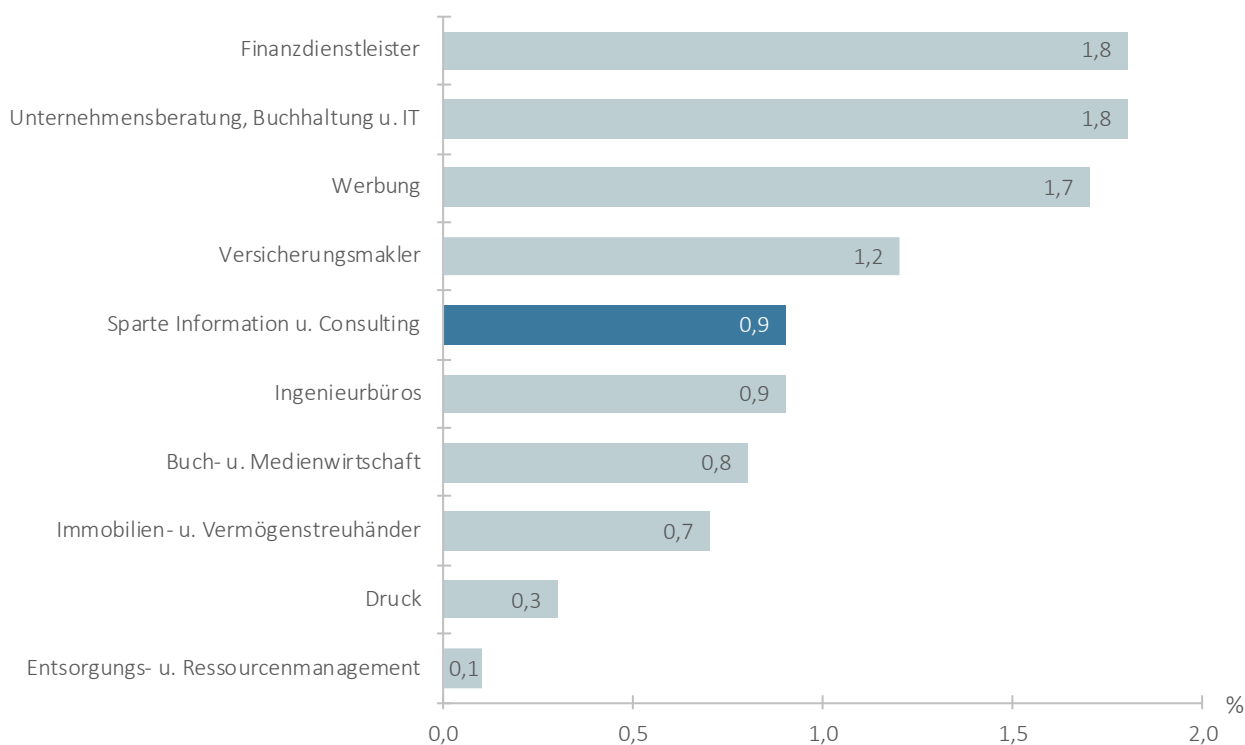
Abb. 14 | Ausbildungskosten in % des Gesamtumsatzes der Sparte Information und Consulting, 2019 – 2023



Quelle: KMU Forschung Austria

Differenziert nach Fachverbänden führen die Finanzdienstleister (1,8 %) und der Fachverband Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie (1,8 %), gefolgt von der Werbung (1,7 %).

Abb. 15 | Ausbildungskosten in % des Gesamtumsatzes der Sparte Information und Consulting nach Fachverbänden, 2023



Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis des Fachverbands Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.

Quelle: KMU Forschung Austria

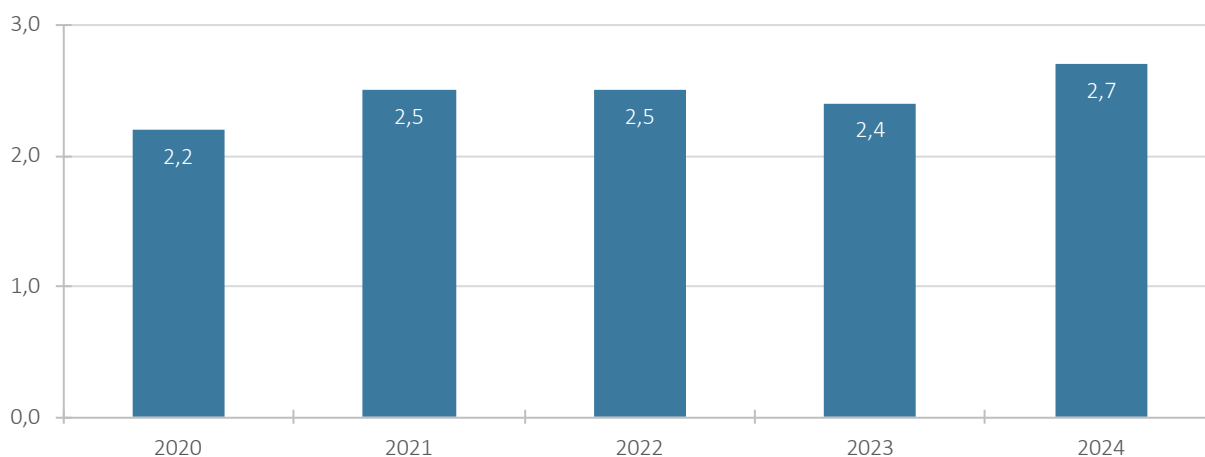
### 3 | Aktuelle Situation Jahresbeginn 2024

Die Auftragslage wurde zu Jahresbeginn 2024 im Durchschnitt der Sparte Information und Consulting mit der Note 2,7 und damit als „befriedigend“ beurteilt. Die Bewertung fiel damit schlechter aus als in den vergangenen vier Jahren.

Ein-Personen-Unternehmen stuften die Auftragslage ebenfalls mit 2,7 ein.

Abb. 16 | Beurteilung der aktuellen Auftragslage der Sparte Information und Consulting, 2020 – 2024 (jeweils zu Jahresbeginn)

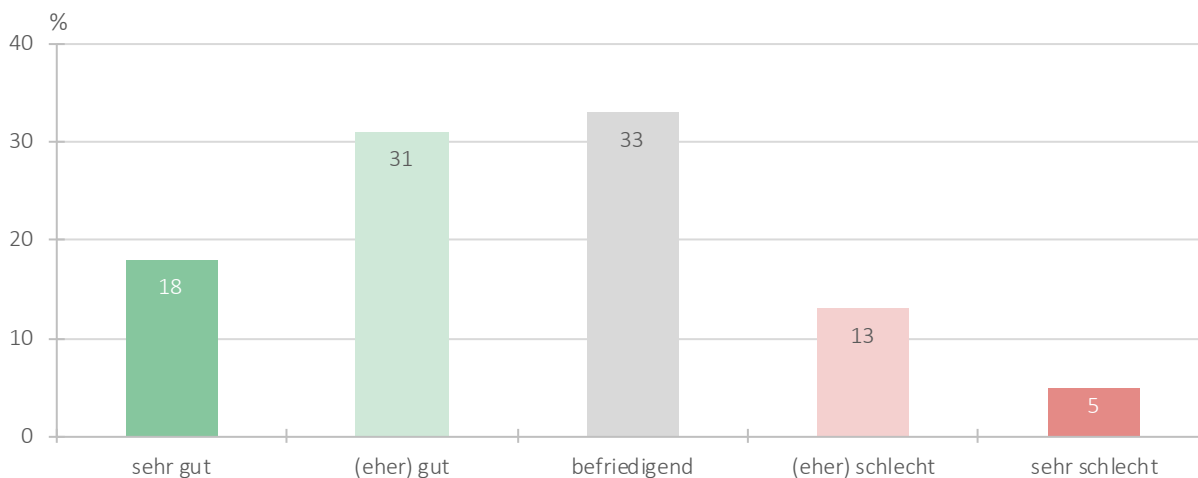
1 = sehr gut, 2 = (eher) gut, 3 = befriedigend, 4 = (eher) schlecht, 5 = sehr schlecht



Quelle: KMU Forschung Austria

49 % aller Unternehmen beurteilten die Auftragslage Anfang 2024 mit „sehr gut“ bis „eher gut“ (Vorjahr: 54 %), 33 % mit „befriedigend“ (Vorjahr: 29 %) und 18 % mit „eher schlecht“ bis „sehr schlecht“ (Vorjahr: 18 %). Die Mehrheit der Betriebe meldet damit zwar weiterhin eine gute Auftragslage, der Anteil ist jedoch niedriger als im Vorjahr.

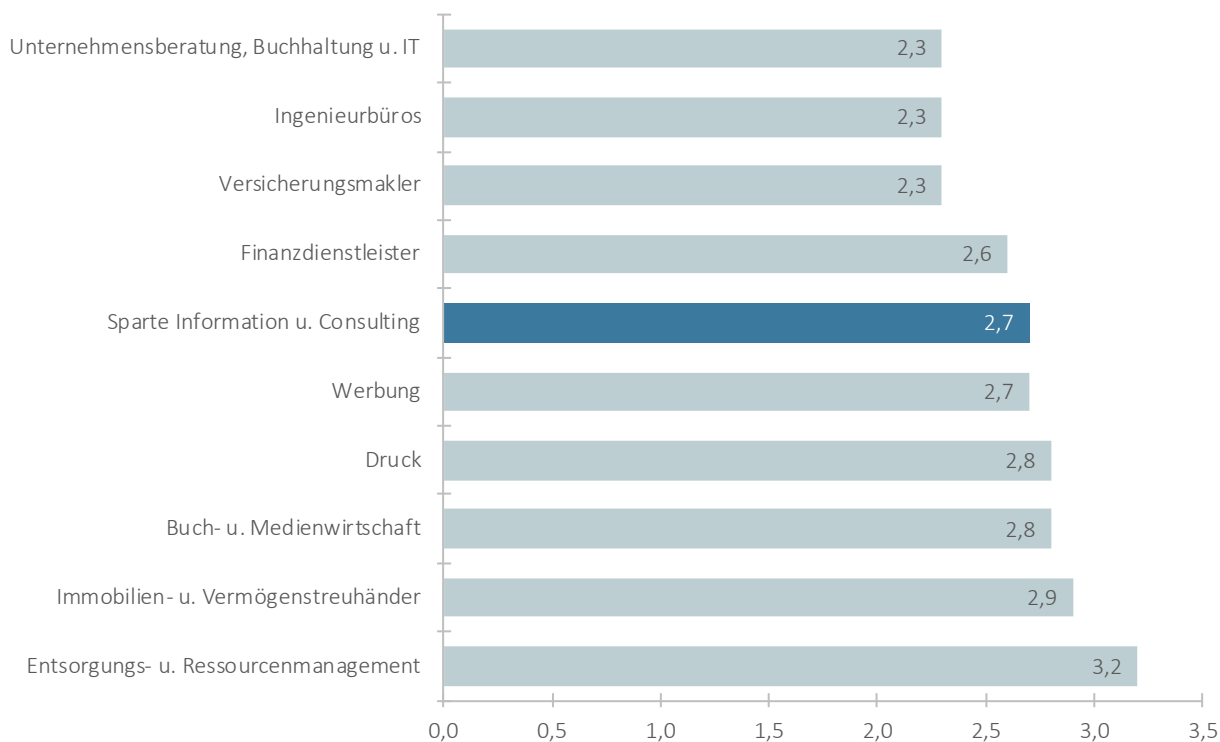
Abb. 17 | Beurteilung der aktuellen Auftragslage der Sparte Information und Consulting, Anfang 2024 Anteil der Unternehmen in %



Quelle: KMU Forschung Austria

Die Unternehmensberater, Buchhalter und Informationstechnologen (2,3), die Ingenieurbüros (2,3) sowie die Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten (2,3) sind mit der Auftragslage am zufriedensten. Am schlechtesten fällt die Bewertung im Entsorgungs- und Ressourcenmanagement (3,2) aus.

Abb. 18 | Beurteilung der aktuellen Auftragslage der Sparte Information und Consulting nach Fachverbänden, Anfang 2024  
1 = sehr gut, 2 = (eher) gut, 3 = befriedigend, 4 = (eher) schlecht, 5 = sehr schlecht



Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis des Fachverbands Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.

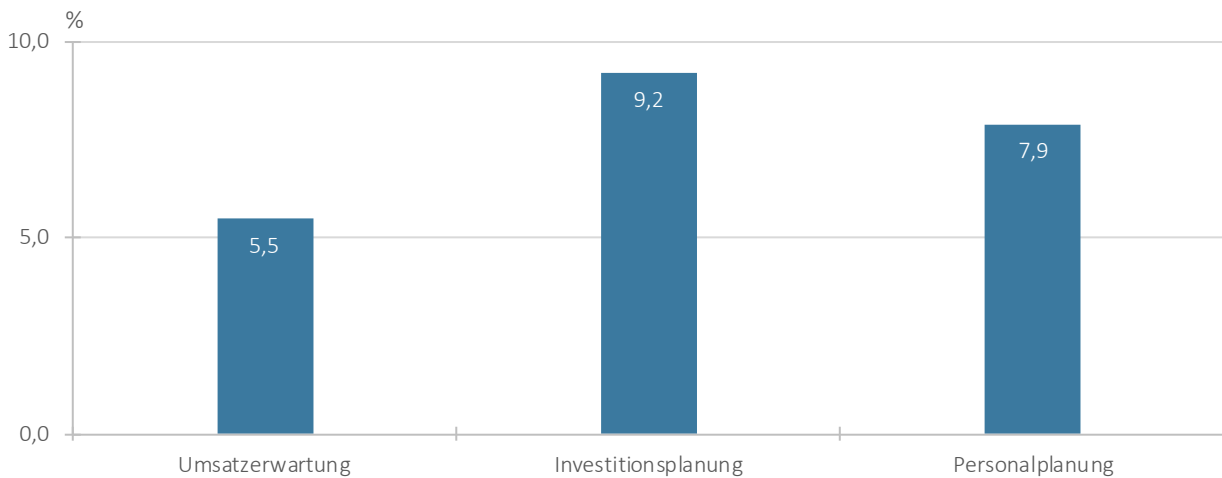
Quelle: KMU Forschung Austria

## 4 | Erwartungen 2024

Die Unternehmen der Sparte Information und Consulting sind für das laufende Jahr 2024 grundsätzlich zuversichtlich. Sowohl die Umsatzerwartungen (nominell: +5,5 %) als auch die Investitions- (+9,2 %) und die Personalstandspläne (+7,9 %) der Unternehmer\*innen liegen im positiven Bereich. Hinsichtlich der Umsatzerwartungen zeigt sich allerdings, dass die Zuwächse vor allem preisbedingt sein dürften und nur mit geringen realen Steigerungen gerechnet wird: Die Unternehmen gehen für 2024 von einer Erhöhung der Verkaufspreise um 3,6 % aus.

Abb. 19 | Umsatzerwartungen sowie Personalstands- und Investitionspläne der Sparte Information und Consulting, 2024

Erwartete/geplante Veränderung zu 2023 in %



Quelle: KMU Forschung Austria

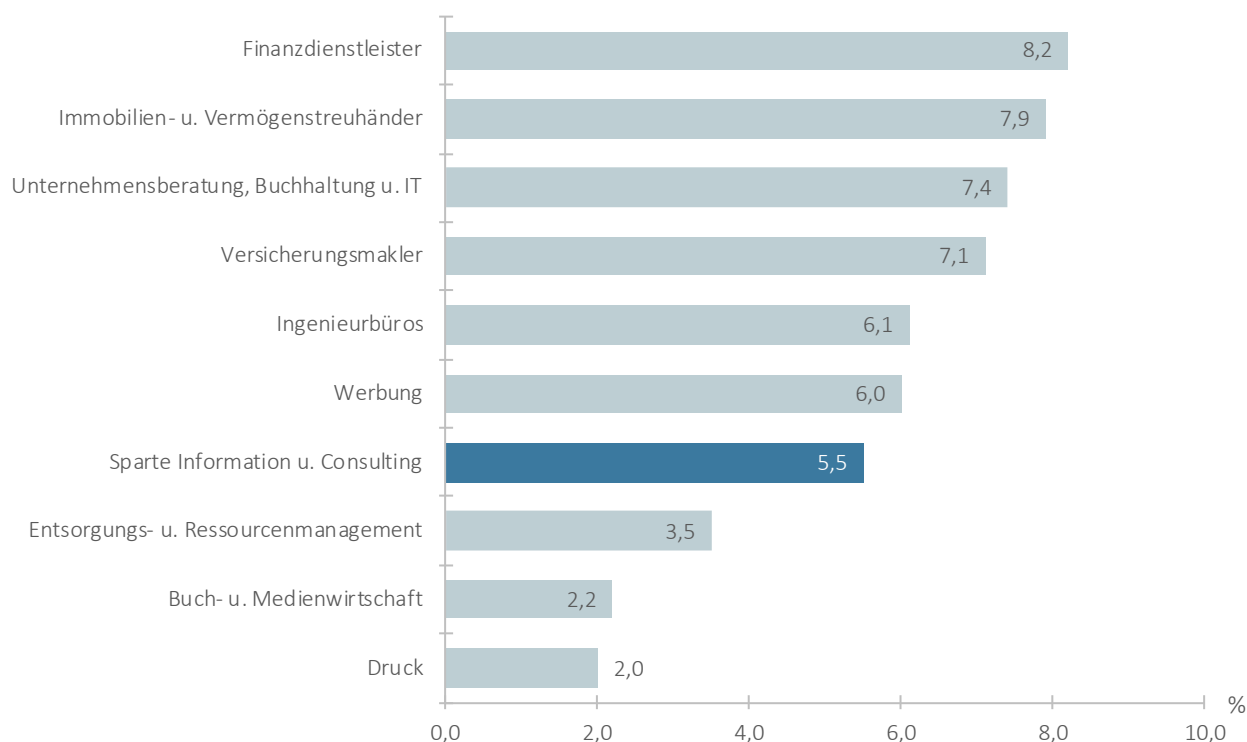
## 4.1 | Umsatzerwartung

Für das Jahr 2024 erwarten die Unternehmen der Sparte Information und Consulting ein nominelles Umsatzwachstum von 5,5 % gegenüber 2023. 47 % der Betriebe rechnen mit im Vergleich zum Vorjahr steigenden Umsätzen, 34 % erwarten stabile Umsätze und 19 % der Unternehmen befürchten Umsatzeinbußen gegenüber 2023. Insgesamt dürfte das prognostizierte Umsatzwachstum vor allem preisbedingt sein (siehe Kap. 4.2).

Die Ein-Personen-Unternehmen erwarten für 2024 einen Umsatzanstieg von 8,3 %.

Alle Fachverbände prognostizieren im Durchschnitt nominelle Umsatzsteigerungen für 2024. Die Finanzdienstleister (+8,2 %), die Immobilien- und Vermögenstreuhänder (+7,9 %), die Unternehmensberater, Buchhalter und Informationstechnologen (+7,4 %) sowie die Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten (+7,1 %) sind besonders optimistisch.

Abb. 20 | Erwartete Umsatzentwicklung der Sparte Information und Consulting nach Fachverbänden, 2024  
Erwartete Veränderung zu 2023 in %



Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis des Fachverbands Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.

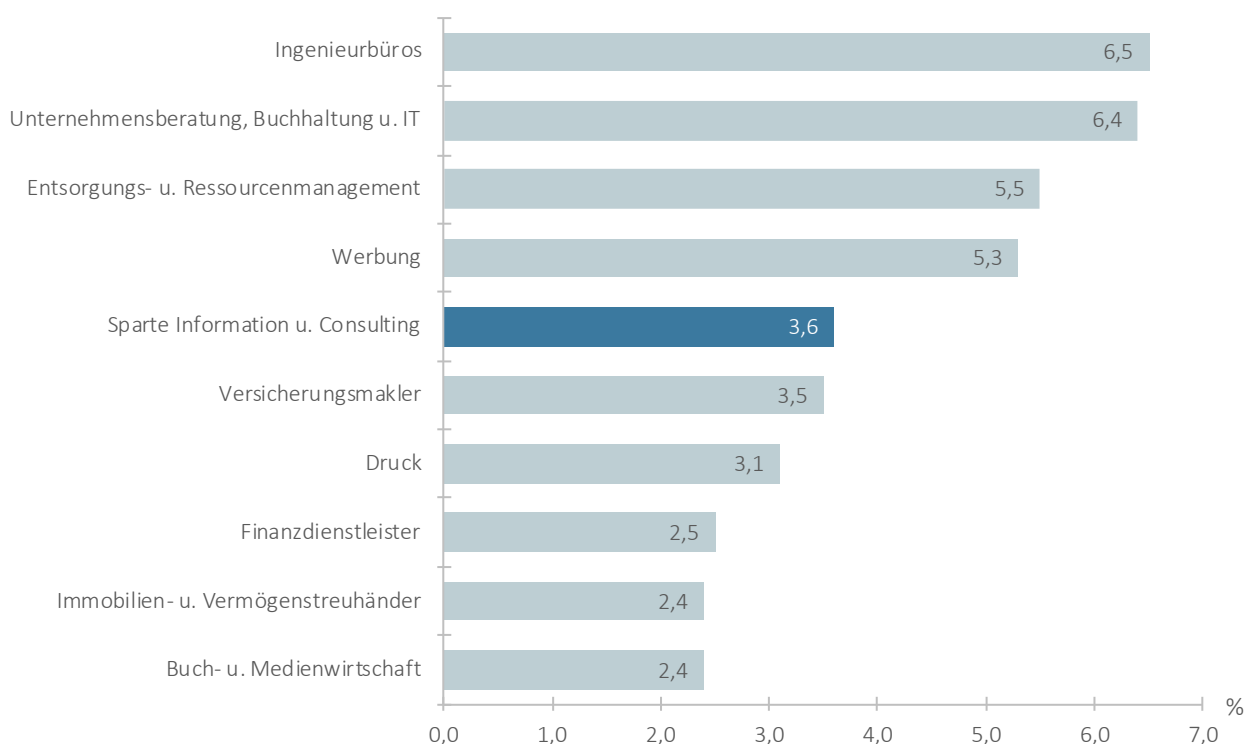
Quelle: KMU Forschung Austria

## 4.2 | Verkaufspreisplanung

59 % der Unternehmen der Sparte Information und Consulting beabsichtigen ihre Verkaufspreise im Jahr 2024 zu erhöhen. Bei 40 % werden diese voraussichtlich gleichbleiben, bei 1 % sinken. Im Spartendurchschnitt dürften die Preise somit um 3,6 % angehoben werden. Die Hauptgründe für Preisänderungen sind die gestiegenen Arbeitskosten (40 % der Unternehmen) und Energiepreise (36 %).

Die Ingenieurbüros (+6,5 %) sowie die Fachverbände Unternehmensberatung, Buchhalter und IT (+6,4 %), Entsorgungs- und Ressourcenmanagement (+5,5 %) und Werbung (+5,3 %) beabsichtigen die höchsten Preisanpassungen.

Abb. 21 | Geplante Anpassung der Verkaufspreise der Sparte Information und Consulting nach Fachverbänden, 2024  
Geplante Veränderung zu 2023 in %



Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis des Fachverbands Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.

Quelle: KMU Forschung Austria



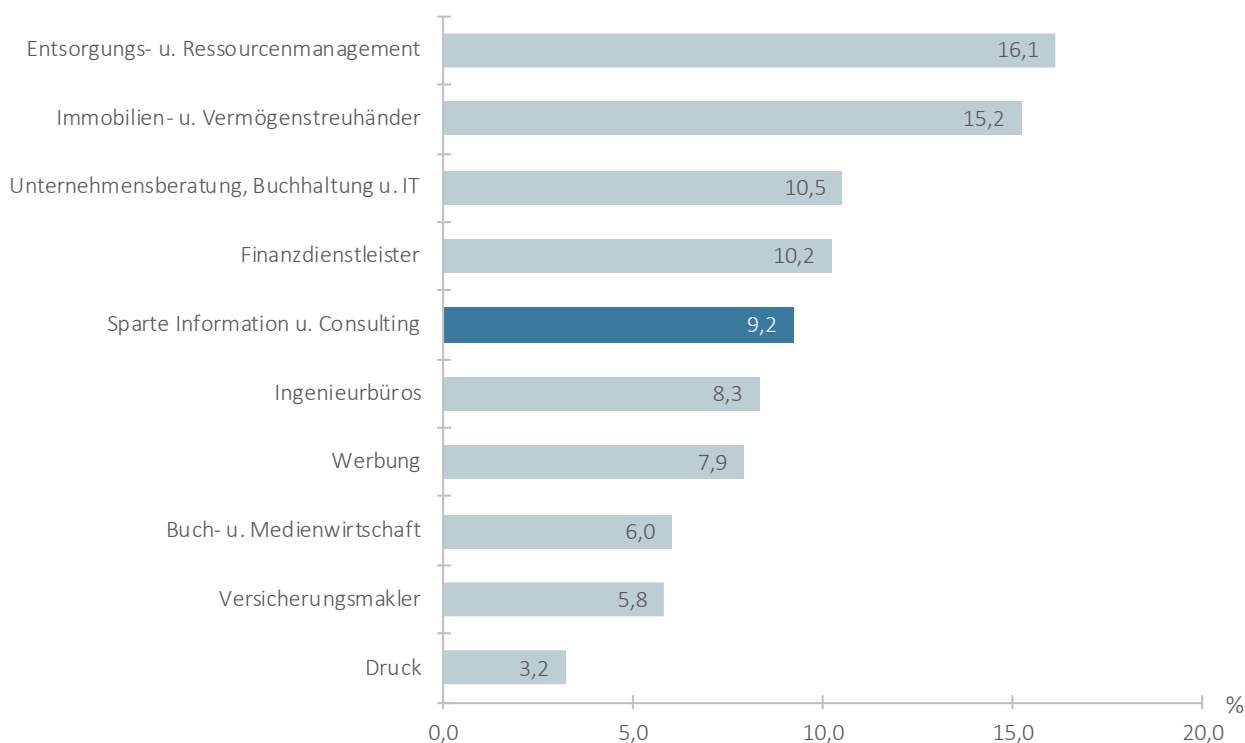
### 4.3 | Investitionsplanung

Für das Jahr 2024 wird seitens der Unternehmen eine deutliche Erhöhung der Investitionen um 9,2 % prognostiziert. 38 % der Betriebe beabsichtigen zu investieren: 20 % planen eine Erhöhung ihrer Investitionen, 7 % eine Verringerung und 11 % gleichbleibende Investitionen.

Die Ein-Personen-Unternehmen rechnen für das Jahr 2024 mit einem Plus bei den Investitionen von 20,5 %.

Alle Fachverbände planen eine Steigerung der Investitionen gegenüber dem Vorjahr, die in den Fachverbänden Entsorgungs- und Ressourcenmanagement (+16,1 %), Immobilien- und Vermögenstreuhänder (+15,2 %), Unternehmensberatung, Buchhalter und IT (+10,5 %) sowie bei den Finanzdienstleistern (+10,2 %) am höchsten ausfallen dürften.

Abb. 22 | Geplante Investitionen der Sparte Information und Consulting nach Fachverbänden, 2024  
Geplante Veränderung gegenüber 2023 in %



Anmerkungen: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis des Fachverbands Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.

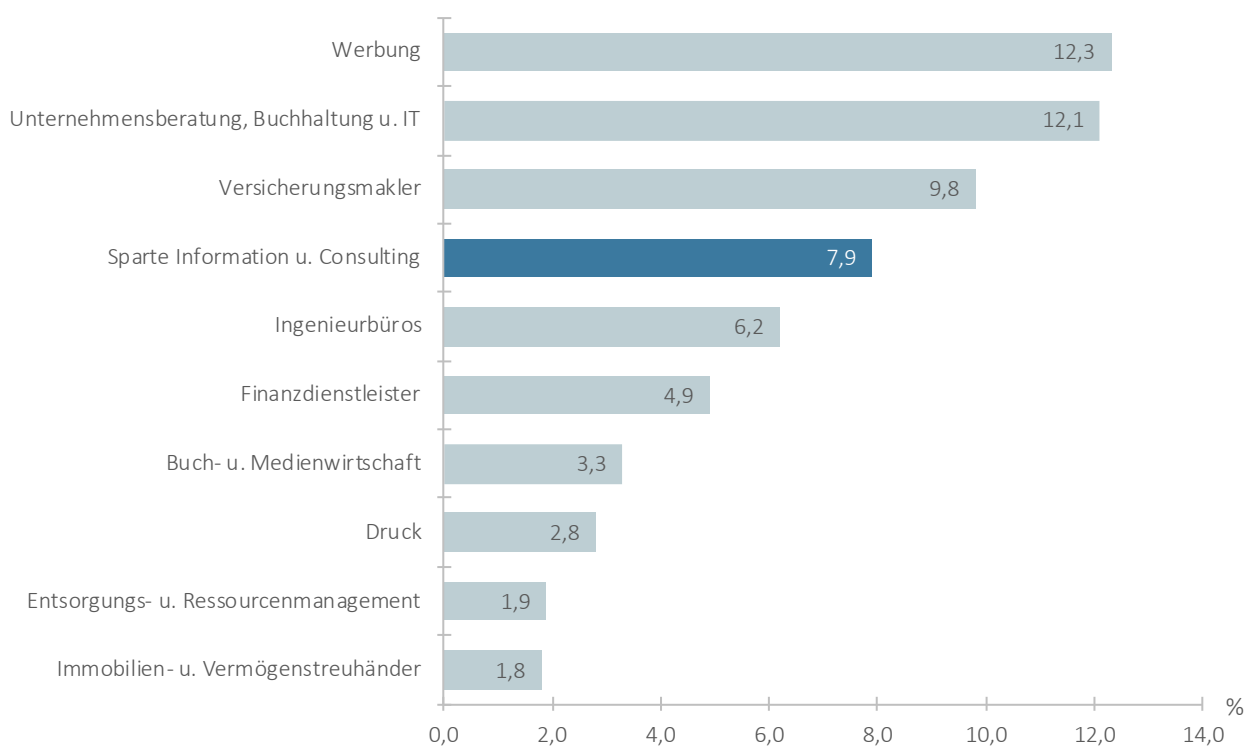
Quelle: KMU Forschung Austria

## 4.4 | Personalplanung

72 % der Betriebe werden den Beschäftigtenstand im Jahr 2024 voraussichtlich halten. 25 % der Betriebe beabsichtigen, Personal einzustellen und 3 % befürchten, den Beschäftigtenstand reduzieren zu müssen. Per Saldo ist eine Erhöhung des Personalstandes um 7,9 % geplant. Mit Blick auf den verbreiteten Fachkräftemangel ist die Realisierbarkeit der Pläne freilich unsicher. Dass die Rekrutierungspläne die Umsatzerwartungen übertreffen, dürfte auf schon seit längerem unbesetzte Stellen zurückzuführen sein.

Nach Fachverbänden meldeten die Werbung (+12,3 %), die Unternehmensberater, Buchhalter und Informationstechnologen (+12,1 %) sowie die Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten (+9,8 %) den höchsten Personalbedarf.

Abb. 23 | Personalplanung der Sparte Information und Consulting nach Fachverbänden, 2024  
Geplante Veränderung des derzeitigen Beschäftigtenstandes in %



Anmerkung: Auf Grund der Stichprobengröße wird von einem gesonderten Ausweis des Fachverbands Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen Abstand genommen.

Quelle: KMU Forschung Austria

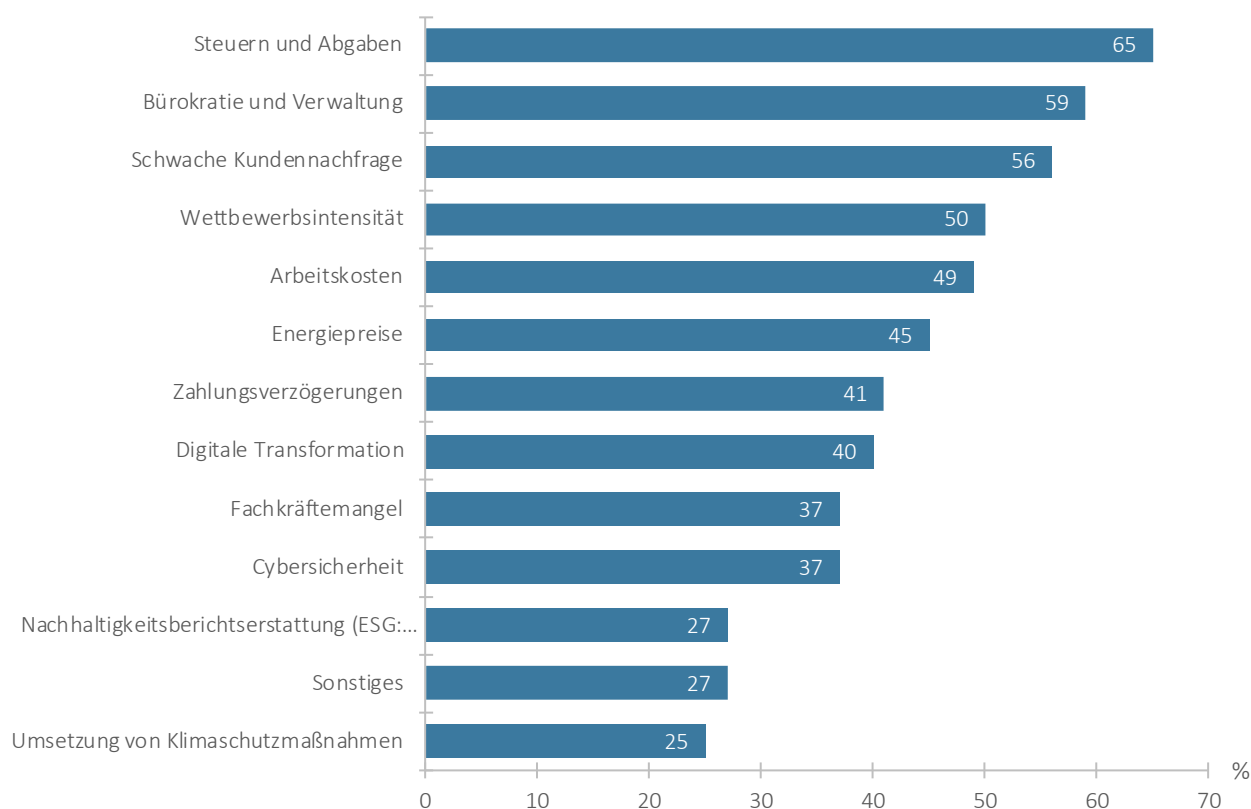
## 4.5 | Herausforderungen der Unternehmen

Die Unternehmer\*innen wurden nach den bedeutendsten Herausforderungen für ihr Unternehmen für die nächsten ein bis zwei Jahre gefragt. Für 65 % der Unternehmen der Sparte Information und Consulting sind die Steuern und Abgaben eine große Herausforderung, für 59 % die Bürokratie und Verwaltung. 56 % fühlen sich durch schwache Kundennachfrage in ihrer Geschäftstätigkeit beeinflusst, wobei diese Herausforderung von einer großen Anzahl an Unternehmen als besonders wesentlich empfunden wird. 50 % der Unternehmer\*innen sehen die Wettbewerbsintensität als eine große Herausforderung, 49 % die Arbeitskosten.

Weitere häufig genannte Themen sind die Energiepreise (45 %), Zahlungsverzögerungen (41 %), die digitale Transformation (40 %), der Fachkräftemangel (37 %) sowie die Cybersicherheit (37 %). Anzumerken ist, dass die Bedeutung der unterschiedlichen Herausforderungen auch vor dem Hintergrund des hohen EPU-Anteils in der Sparte zu sehen ist. So meldet z. B. mehr als die Hälfte der Arbeitgeberunternehmen einen Fachkräftemangel.

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESG) (27 %) sowie die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen (25 %) stellen für jeweils etwa ein Viertel der Unternehmen eine bedeutende Herausforderung dar.

Abb. 24 | Herausforderungen der Unternehmen der Sparte Information und Consulting für die nächsten ein bis zwei Jahre  
Anteil der Unternehmen in %



Anmerkung: Es wurde jeweils nach den bedeutendsten Herausforderungen gefragt (Mehrfachnennungen).

Quelle: KMU Forschung Austria

Nach Fachverbänden zeigen sich hinsichtlich folgender Beeinträchtigungen deutliche Unterschiede:

- Die **schwache Kundennachfrage** ist insbesondere für die Immobilien- und Vermögenstreuhandler (72 %), die Werbung (66 %) sowie die Buch- und Medienwirtschaft (62 %) ein großes Problem.
- Ein hoher Anteil an Werbeunternehmen (61 %) fühlt sich zudem durch die **Wettbewerbsintensität** beeinträchtigt.
- Jeweils fast zwei Drittel der Betriebe der Fachverbände Entsorgungs- und Ressourcenmanagement sowie Druck gaben an, dass die hohen **Arbeitskosten** eine Herausforderung darstellen. Bei den Versicherungsmaklern und Beratern in Versicherungsangelegenheiten sowie den Ingenieurbüros liegt der Anteil ebenfalls bei fast 60 %.
- Die Unternehmen im Druck (67 %), im Entsorgungs- und Ressourcenmanagement (63 %) sowie in der Buch- und Medienwirtschaft (57 %) sehen sich ganz besonders stark durch die hohen **Energiepreise** in ihrer Geschäftstätigkeit beeinflusst.
- Die **Nachhaltigkeitsberichterstattung** (ESG) stellt für die Finanzdienstleister (44 %), das Entsorgungs- und Ressourcenmanagement (37 %) sowie die Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten (36 %) eine Schwierigkeit dar.
- Unter den Versicherungsmaklern und Beratern in Versicherungsangelegenheiten ist der Anteil der Betriebe, die sich durch **digitale Transformation** (59 %) und **Cybersicherheit** (53 %) in ihrer Geschäftstätigkeit beeinträchtigt fühlen, überdurchschnittlich hoch.
- Die Arbeitgeberunternehmen der Fachverbände Entsorgungs- und Ressourcenmanagement (67 %), Ingenieurbüros (60 %), Unternehmensberatung, Buchhaltung und IT (54 %) sowie Immobilien- und Vermögenstreuhandler (54 %) sehen den **Fachkräftemangel** als besonders große Herausforderung.

## 5 | Anhang

### 5.1 | Methodik

Die Ergebnisse der Konjunkturbeobachtung der Sparte Information und Consulting für das Jahr 2023 inkl. der Vorschau für 2024 basieren auf den Meldungen von mehr als 3.600 Betrieben mit rd. 16.900 Beschäftigten.

Um Verzerrungen in der Stichprobe zu vermeiden, wurden die Daten auf Basis der Struktur der Grundgesamtheit (Anzahl der Betriebe bzw. Anzahl der Beschäftigten nach Beschäftigtengrößenklassen, Fachverbänden und Bundesländern) gewichtet.

Im Gesamtdurchschnitt Information und Consulting sind folgende Fachverbände beinhaltet:

- Entsorgungs- und Ressourcenmanagement
- Finanzdienstleister
- Werbung und Marktkommunikation
- Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie
- Ingenieurbüros
- Druck
- Immobilien- und Vermögenstrehänder
- Buch- und Medienwirtschaft
- Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten
- Telekommunikations- und Rundfunkunternehmungen

Die Bezeichnungen werden im Bericht zur besseren Übersichtlichkeit teilweise in abgekürzter Form verwendet.

